

GERMAN RESOURCES ON THE MARIANA ISLANDS DIGITAL LIBRARY

compiled by Dirk HR Spennemann

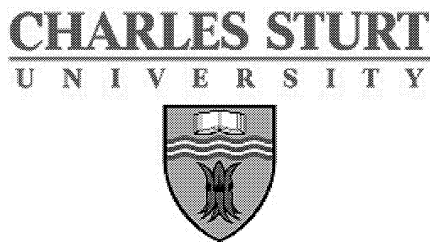
885. Anon. 1914. "Taifunverheerungen auf Rota." [Typhoon damage on Rota]. *Deutsche Kolonialzeitung* 31, n° 8, p. 137.

Brief item describing the effects of the typhoon. It destroyed almost all local houses, deroofed the German administration building and severely damaged copra and tobacco plantations.

Source of Annotated Bibliography Entry:

Dirk H. R. Spennemann (2004) *An Annotated Bibliography of German Language Sources on the Mariana Islands*. Saipan, Commonwealth of the Northern Mariana Islands : Division of Historic Preservation. ISBN 1-878453-71-8.

The German Resources on the Mariana Islands Digital Library is a project jointly supported by:



The Johnstone Centre,
Charles Sturt University,
Albury, Australia



Northern Mariana Islands
Council for the Humanities,
Saipan, CNMI



Historic Preservation
Office,
Saipan, CNMI

der Ausstellung und der Einweihung der Tanganjika-Bahn, durch die die wirtschaftliche Erschließung großer Gebiete Innerafrikas, und zwar von einem deutschen Hafen aus, recht eigentlich erst ermöglicht wird, sowie schließlich des Jubiläums der Schutztruppe laufen täglich neue Anmeldungen ein, die voraussichtlich binnen kurzem gestattet werden, mit den in Betracht kommenden Eisenbahn- und Schiffsahrtsgesellschaften endgültige Abmachungen über Vorzugspreise usw. zu treffen. Anfragen aller Art sind zu richten an den Heimischen Arbeitsausschuß (Berlin NW 40, Roonstraße 1).

Vorarbeiten zur Besiedelung der Steppenhochländer des nördlichen Deutsch-Ostafrika.

Die „Usambara-Post“ schreibt: Auf Grund des im vorigen Jahre dem Reichstage vorgelegten Berichtes des Gouverneurs Dr. Schnee über die Besiedelungsmöglichkeit der Hochländer des nördlichen Deutsch-Ostafrika wurden in der kolonialen und heimatischen Presse Stimmen laut, die den Gouverneur zum Gegner der Besiedelung jener Hochländer durch Weiße zu stempeln versuchten. Schon früher haben wir in unseren Spalten zum Ausdruck gebracht, daß unerkennbare Ansätze einer siedelungsfreundlichen Politik des Gouvernements zu konstatieren sind. Bei seiner letzten Anwesenheit in Tanga hat sich der Gouverneur öffentlich zu einer siedelungsfreundlichen Politik bekannt. Und er scheint dies jetzt durch weitere Taten beweisen zu wollen.

In Nr. 19 der „Kilimandscharo- und Meru-Zeitung“ machte ein Aufsatz Propaganda für eine Landverwertungsgesellschaft, der ausgedehnte, für Besiedelung geeignete Ländereien westlich des Grabens überlassen werden sollen. Eine solche Landverwertungsgesellschaft sollte für die Vermessung des Landes, seine Einteilung in Farmen und Heranziehung kapitalkräftiger weißer Farmer sorgen. Dieser sicher wohlgemeinte Vorschlag hat auch die Beachtung des Gouvernements gefunden. Jedenfalls lassen dies die neuerlichen Anordnungen des Gouvernements voraussehen. Mit Rücksicht darauf, daß es mit Besiedelungsland in nächster Nähe des Meru knapp bestellt ist, will der Gouverneur die Ländereien westlich des Grabens der Besiedelung zugänglich machen. Speziell ist dafür ins Auge gefaßt das auf den Karten als Winterhochland bezeichnete Gebiet bis zum Grabenrand einschließlich der Kraterberge Longai, Doolalafin, Glaneirobi, Kerimasi. Nach einem bestimmten Plan sollen in jenem Gebiet die für Farmerei ge-

eigneten Ländereien vermessen und in einzelne Farmen aufgeteilt werden. Zur Vornahme dieser Arbeiten wird in den nächsten Tagen von Kruscha eine Expedition abmarschieren, bestehend aus einem landwirtschaftlichen Sachverständigen. Nach Beendigung der verschiedenen Wochen in Anspruch nehmenden Vermessungsarbeiten soll ein Orientierungsplan angefertigt werden. Zur Orientierung Ansiedlungslustiger wird der Plan bei den verschiedenen Bezirksämtern des Schutzgebietes ausgelegt werden.

Dieser Maßnahme des Gouvernements ist Anerkennung zu zollen. Denn sie entspricht nicht nur den Wünschen zahlreicher Ansiedlungslustiger, sie bringt auch den Beweis, daß der Gouverneur gewillt ist, die Besiedelung des Landes durch Weiße zu fördern.

Taifunverheerungen auf Rota.

Ein Taifun hat Mitte November unsere Marianen-Inseln heimgesucht und zwei schlimme Stunden lang besonders auf der Insel Rota viel Schaden verursacht. Das ganze Umwetter währte 36 Stunden und zwang die Eingeborenen, während dieser Zeit sich in den Höhlen aufzuhalten. Der Orkan hat beinahe sämtliche Eingeborenenhäuser zerstört, das Haus der Regierung abgedeckt und unter dem Inventar viel Schaden angerichtet. Natürlich sind auch die Kokospalmen beschädigt worden, und unter den Eingeborenen herrschte Mangel an Nahrungsmitteln und Tabak, der aber wohl inzwischen behoben sein dürfte.

Erwerbsgesellschaften in den Kolonien.

Diamantenregie des südwestafrikanischen Schutzgebietes.

Am Freitag, den 27. Februar 1914, vormittags 11 Uhr, findet in dem großen Sitzungssaal des Reichskolonialamts, Wilhelmstraße 62, eine Hauptversammlung statt. Tagesordnung: Das Uebliche.

Neue koloniale Bücher und Aufsätze.

(Eingegangen bei der Bücherei der Deutschen Kolonialgesellschaft.) Eine Beschaffung untenstehender Bücher können wir nicht übernehmen. Almeida Ribeiro, Artur R.: Administração Civil das Provincias Ultramarinas. Proposta de lei organica e relatorio apresentados ao congresso pelo Ministro das Colonias. Lisboa: Imprensa Nacional 1914. (43 S.) 8°.

Anteile u. Aktien v. Kolonial-Gesellschaften handelt kulant die Bankfirma **E. Calmann, Hamburg.** Auskünfte und Berichte bereitwilligst auf Anfrage. Gegründet 1853.

Feldbahnfabrik
Glässing & Schollwer
BERLIN W 35
Fabrik: Schüren, Kreis Hörde (Westf.)
Spezialität: **Komplette Kolonialbahnen**
Gleise, Weichen, Drehscheiben
Zuckerrohr-, Langholz-, Plateau- und
Muldenkipplwagen
Lokomotiven. Bücken. Eisenkonstruktionen.
Kataloge und Kostenanschläge auf Wunsch.
Vertreter oder Alleinverkäufer gesucht.

Zuschriften Anzeigenteil Anzeigen-Geschäftsstelle der „Deutschen Kolonialzeitung“ Berlin SW, Jerusalem Str. 46-49
..... die den dieser Zeitschrift betreffen, sind nur a. die zu richten

HEINRICH LANZ MANNHEIM
Brüssel 1910: 3 Grands Prix. **VENTIL-LOKOMOBILEN** Turin 1911: 3 Grands Prix.
mit Leistungen bis 1000 PS.
Für Heißdampf bestgeeignetste Betriebsmaschine.

NATÜRLICHES KARLSBADER SPRUDELSALZ
SALZ
ist das allein echte Karlsbader
Vor Nachahmungen und Fälschungen wird gewarnt.

ILLUSION - Dralle - im Leuchtturm
Der täuschend natürliche Blütenduft
Blütentropfen ohne Alkohol. Ein Atom genügt. Mailöckchen, Rose, Flieder, Reseda, Heliotrop M. 3.— und 6.—, Veilchen M. 4.— und 8.—. In Parfümerien, Drogerien und Friseurgeschäften sowie in Apotheken.